

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ansichten von Baden und seinen nächsten Umgebungen

Frommel, Carl Ludwig

Karlsruhe, [1845]

23. Die Herrenwiese und der Mummelsee

[urn:nbn:de:bsz:31-97453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97453)

Der Weg zieht sich weiter an der Schwarzenberger Glashütte nach Schwarzenberg, wo auf einer Felsenanhöhe die Ruinen des Jagdschlosses Königswart liegen.

Von hier gewinnt die Gegend ein etwas heiteres Ansehen; nachdem man Hesselbach, Reichenbach und Baiersbrunn passiert hat, gelangt man nach der hochgelegenen Freudenstadt, welche Herzog Friedrich von Schwaben durch Protestanten, welche graum um ihres Glaubens willen aus Oestreich vertrieben wurden, anlegen ließ.

IV. Ferner liegende Ausflüge.

23. Die Herrenwiese und der Mummelsee.

Der Weg dahin ist ziemlich beschwerlich und nicht leicht zu finden; der Fremde thut daher wohl, sich in Geroldsau, wodurch der Weg zieht, einen Führer dahin zu nehmen. Auf der Höhe angekommen, sieht man das arme Dertchen Herrenwiese in einem Bergkessel liegen, wo ein Jägerhaus nebst einem Wirthshause, umgeben von armen Hütten, sich befinden. Hier ist es, wo im Frühjahr die Jagd auf Auerhähnen statt findet und die höchsten Herrschaften für kurze Zeit in munterer Jagdgesellschaft die Gegend beleben.

Zwei Stunden von der Herrenwiese gelangt man auf die Höhe der Hornisgründen, dem höchsten Berge der Umgehung Badens, 3,600 Fuß hoch, von wo man die ausgedehnteste Aussicht genießt und bei heiterem Wetter die Kette der Schweizeralpen als Luftbild erblickt. Auf dieser Höhe liegt, den größten Theil des Jahres von Schnee umgeben, der

Mummelsee. Seine düstere, eingesenkte Lage, sein dunkles noch nie ergründetes Wasser, geben allerdings dem Ganzen etwas so Unheimliches und Abenteuerliches, daß das Bergvolf, zu Wunderglauben hinneigend, hier reichen Stoff für seine Phantasie findet.

Von dieser Höhe führt ein kurzer aber unbequemer Fußweg nach dem *Kappler Thal*, und ein Waldfuhrweg in das *Rheinthal* nach

24. Sasbach

einem alten Orte, welches seit dem 9. Jahrhundert schon bekannt ist. Eine viertel Stunde von hier gelangt man zu dem *Denkmal Turennes*, einem Obelisk von schönem Granit; hier fand *Turenne* am 27. Juli 1675 durch eine Kartätschen Kugel der Batterie des Prinzen *Herrmann von Baden*, welcher unter *Montecuculi* befehligte, seinen Tod.

Eine halbe Stunde von hier und $4\frac{1}{2}$ von *Baden*, den Weg über das Städtchen *Bühl* nehmend, gelangt man in

25. das Bad Hub.

In friedlicher Einsamkeit am Fuße des Gebirges liegt dieser Badeort, dessen Wasser ziemlich dieselben Bestandtheile wie die von *Baden*, nur schwächer, enthält, und vorzüglich von Gästen besucht wird, welche eine heitere Einsamkeit in lieblicher idyllischer Natur dem rauschenden *Baden* vorziehen.